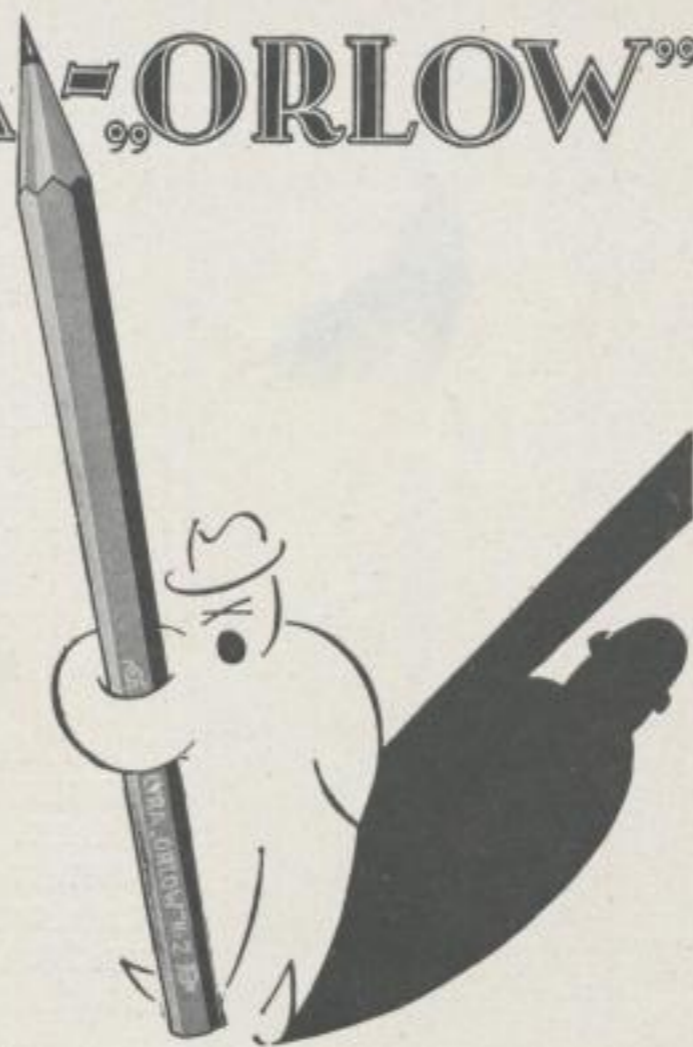


Zeitungen und Zeitschriften als Handels-
gut. Von Dr. O. A. Kohut. Verlag: Wald-
heim-Eberle, Wien. Der Umfang der Ma-
terie ist größer als man aus dem Titel
ohne weiteres schließen kann. Der Ver-
fasser erkennt die große Bedeutung, die
der Werbung im Zeitungsbetriebe zu-
kommt. Er behandelt daher dieses wichtige
Thema sehr eingehend und mit großer
Sachkenntnis, unterstützt von Tabellen
und Statistiken. Das Buch ist für den Re-
klamer von großem Interesse. Man lernt
daraus nicht nur das gesamte geschäftliche
Leben der Zeitung kennen (was schon
allein von vielseitigem Nutzen ist), man
lernt auch an einem besonderen Verkaufs-
gegenstand, der Zeitung nämlich (der
Verfasser nennt sie an einer Stelle mit
Recht einen Markenartikel), die Ausmaße
und die verschiedenartigsten Mittel der
Werbung kennen. Es dürfte wohl keinem
Widerspruch begegnen, wenn man sagt:
der Reklamer kann mit dem Zeitungs-
wesen gar nicht vertraut genug sein.
Der Preis des Buches beträgt Mark 7.50.
Auslieferung: Zeitungs-Zentrale A. G.,
Berlin SW 19.

LYRA-ORLOW



»ORLOW« der vorzügliche Zeichenstift

in 16 genau abgestuften Härtegraden
für jede Hand und jeden Zweck.

Tiefschwarz im Strich! Sparsam im Gebrauch!

LYRA-ORLOW-BLEISTIFT-FABRIK, NÜRNBERG.

Werkstadtblätter. Paul Pfund. I. Folge. Der
Gebrauchsgraphiker Paul Pfund verschickt an
seine Kunden ein dünnes, aber mit Geschmack
etwas pretentiös aufgemachtes Werbeheft, das des
Meisters neue Schöpfungen, Warenzeichen und
Briefausstattungen, enthält. herbert v. oelsen gibt
eine neue Begriffsfassung von Kunst, nämlich:
»kunst ist die aristokratie der sehnsucht.« Sicher-
lich hat das vorher kein Leser der »Gebrauchs-
graphik« gewußt, darum sei das große Wort auch
mitgeteilt. Von der Aristokratie des Geldes, des
Geistes oder der Geburt hat ja jeder schon gehört,
jedoch die Aristokratie der Sehnsucht, die zur
größten Überraschung auch noch Kunst sein soll,
ist eine Erfindung herbert v. oelsens. Oder sollte
etwa die Futura, in kleinen Buchstaben gesetzt,
ein Freibrief für jedermann sein, unsagbaren Blöd-
sinn drucken zu lassen? — Halten wir uns im
übrigen an die Arbeiten Paul Pfunds. Das ist gute,
saubere Gebrauchsgraphik. Und der Gedanke,
einem kleinen Freundes- und Abnehmerkreis drei
bis viermal jährlich eine mit solcher Liebe zu-
sammengestellte Sammlung von Arbeitsproben
zu schicken, ist sehr begrüßenswert.

Reisepaß. Verlag: Hamburger Fremdenblatt.
Genau wie ein Reisepaß sieht diese Werbeschrift
für den »Reiseführer und Bäderanzeiger« des Ham-
burger Fremdenblattes aus. Idee und Ausführung
sind unstrittig originell. Jeder wird diesen fidelen
Reisepaß aufmerksam durchblättern.

Geschäftliche Notiz

Im Anschlagwesen von Heidelberg vollzieht
sich zur Zeit eine Wandlung.

In verkehrsreichen Lagen sind in den letzten
Wochen zahlreiche Säulen errichtet worden, so
daß künftighin auch in Heidelberg vorteilhafte
Gelegenheit zu einer umfassenden Plakatierung
geboten sein wird.

Das Anschlagwesen in Heidelberg wird ab
1. Januar 1931 durch die Firma Gustav Donecker,
Plakat- und Reklame-Institut, Karlsruhe, Handels-
hof, welche auch in Heidelberg eine Zweigstelle
errichtet, bewirtschaftet.

Die Firma Donecker bewirtschaftet außerdem
das Anschlagwesen und die Straßenbahnreklame
in Karlsruhe und ferner den Plakatanschlag in
noch weiteren über 60 badischen Stadt- und
Landgemeinden.